Nachhaltigkeitsportrait

Raiffeisen Bank International AG

Banken, Österreich

Vontobel

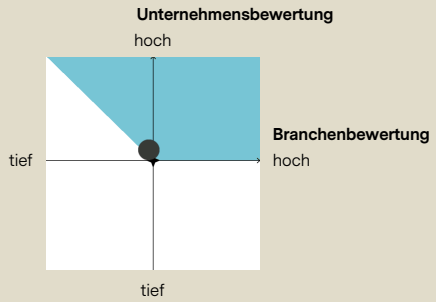
Unternehmensprofil

Innerhalb der Raiffeisen Bankengruppe ist die Raiffeisen Bank International (RBI) das Zentralinstitut der Raiffeisen Landesbanken und gehört diesen zu 59%. Zudem betätigt sie sich mit ihren Tochtergesellschaften als führende Kommerz- und Investmentbank für private Haushalte, Unternehmen und öffentliche Einrichtungen in Österreich sowie Zentral- und Osteuropa. 2022 erwirtschaftete sie einen Umsatz von EUR 5 Mrd., hatte 19 Mio. Kunden und 46'200 Angestellte, 38% davon in Osteuropa, 30% in Südosteuropa, 21% in Zentraleuropa und 11% in Österreich.

Branchenrisiken und -chancen

Unethisches Geschäftsgebaren wie missbräuchliche Verkaufspraktiken und Beihilfe zu Betrug, Geldwäscherei oder Steuerhinterziehung birgt in der heutigen Bankenwelt soziale Risiken mit Kostenfolgen. Dasselbe gilt für eine hohe Systemrelevanz, Arbeitsplatzabbau und überhöhte Managementgehälter. Darüber hinaus hat die Berücksichtigung gesellschaftlicher und ökologischer Anliegen bei Kreditvergabe und Kapitalanlage grossen Einfluss auf den langfristigen wirtschaftlichen Erfolg.

Nachhaltigkeitsmonitor

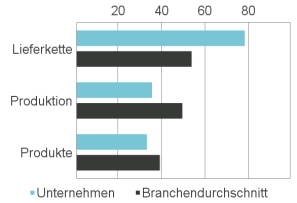


Kontroverse Aktivitäten

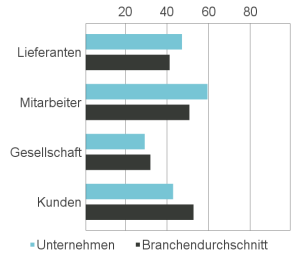
keine

Aktuelle Nachhaltigkeitsbewertung

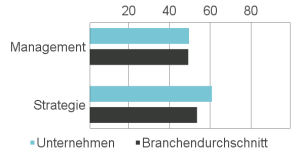
Umwelt: Das Angebot der Gruppe umfasst besonders umweltfreundliche Produkte und Dienstleistungen wie nachhaltige Anlagefonds und Finanzierungslösungen für die Bereitstellung erneuerbarer Energie, die Steigerung der Energieeffizienz von Gebäuden oder Unternehmen und die Förderung emissionsarmer Mobilität. Auch im Anlageprozess ausserhalb der Produktlinie der Nachhaltigkeitsfonds und im Kreditprozess sollen zunehmend soziale und ökologische Kriterien berücksichtigt werden. Nichtregierungsorganisationen kritisieren die RBI wegen der Finanzierung von Kohlekraftwerken und von Unternehmen, die mit der Abholzung von Regenwäldern in Zusammenhang gebracht werden. Die Kohlenstoffemissionen pro Mitarbeiter (Scope 1-3) konnten 2021 um 12% im Vergleich zum Vorjahr gesenkt werden. Von Zulieferern wird die Einhaltung sozialer und ökologischer Mindeststandards gefordert.



Sozial: Die Belegschaft wurde 2017-21 um 9% reduziert und die Fluktuationsrate lag 2021 bei hohen 21% (Vorjahr: 19%). Im Durchschnitt hatten die Angestellten 2021 weniger Aus- und Weiterbildungstagen als bei Mitbewerbern. Die ganze Raiffeisen Bankengruppe fördert mit ihrem breiten, niederschwelligen Angebot an Produkten und Dienstleistungen für Haushalte und KMUs den Zugang zu Finanzdienstleistungen. Zudem finanziert die RBI Projekte und Geschäftsaktivitäten mit besonderem sozialem Nutzen, z.B. in den Bereichen Aus- und Weiterbildung, Regionalentwicklung, Gesundheit und Entwicklungshilfe. Nichtregierungsorganisationen kritisierten das Unternehmen in den letzten Jahren aber auch wegen der Verwicklung in kontroverse Aktivitäten, z.B. in Geldwäscherei und wettbewerbsfeindliche Praktiken.

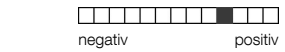


Unternehmensführung: Die RBI ist auf komplexe und nicht immer transparente Art und Weise eng mit der ganzen Raiffeisen Bankengruppe verflochten. Die Unternehmensstrategie thematisiert die wichtigsten sozialen und ökologischen Anliegen. Sie findet Niederschlag in einigen konkreten Richtlinien, Zielvorgaben und Umsetzungsmassnahmen. Die Nachhaltigkeitsberichterstattung 2021 entspricht den Standards der Global Reporting Initiative, Niveau "G4". Die RBI hat den letzten Fragebogen des CDP (ehemals "Carbon Disclosure Project") beantwortet und UN Global Compact sowie UN Principles for Responsible Investment unterzeichnet, nicht aber die Äquatorrichtlinien.



Ausblick

Die Raiffeisen Bank International bemüht sich, in Betriebsführung und Produktentwicklung vermehrt soziale und ökologische Chancen und Risiken zu berücksichtigen.



Vontobel Asset Management AG
Gotthardstrasse 43, 8022 Zürich
vontobel.com/am

Nachhaltigkeitsportrait

Crédit Agricole

Banken, Frankreich

Vontobel

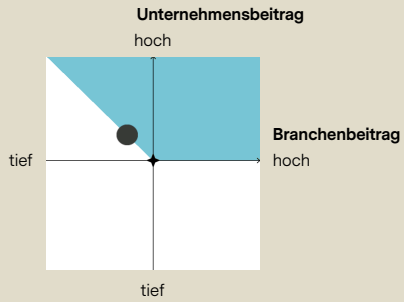
Unternehmensprofil

Crédit Agricole besteht aus 2'430 lokalen Genossenschaftsbanken, 39 übergeordneten Regionalinstituten und der zentralen Koordinationseinheit Crédit Agricole S.A. Die Gruppe erwirtschaftete 2018 einen Umsatz von EUR 32,8 Mrd. und beschäftigte in 47 Ländern 141'000 Angestellte, 74% davon in Frankreich. Sie bediente 51 Mio. Privatkunden und Unternehmen mit Dienstleistungen wie Zahlungsverkehr, Krediten, Vermögensverwaltung, Leasing, Kapitalmarkttransaktionen sowie Versicherungen. Vom Financial Stability Board wird sie als global systemrelevant eingestuft.

Branchenrisiken und -chancen

Unethisches Geschäftsgebaren wie missbräuchliche Verkaufspraktiken und Beihilfe zu Betrug, Geldwäscherei oder Steuerhinterziehung birgt in der heutigen Bankenwelt soziale Risiken mit Kostenfolgen. Dasselbe gilt für eine hohe Systemrelevanz, Arbeitsplatzabbau und überhöhte Managementgehälter. Darüber hinaus hat die Berücksichtigung gesellschaftlicher und ökologischer Anliegen bei Kreditvergabe und Kapitalanlage grossen Einfluss auf den langfristigen wirtschaftlichen Erfolg.

Nachhaltigkeitsmonitor

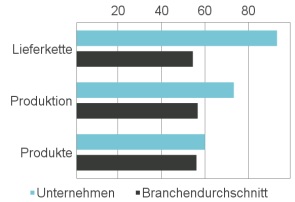


Kontroverse Aktivitäten

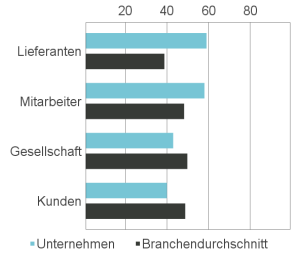
keine

Aktuelle Nachhaltigkeitsbewertung

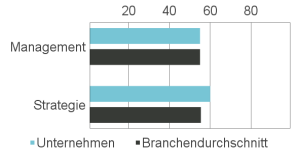
Umwelt: 10% der gruppenweit verwalteten Kundenvermögen steckten Ende 2018 in den von der Tochtergesellschaft Amundi angebotenen nachhaltigen Anlagestrategien. Bei der Beurteilung von Kreditbegehren kommen bei mehreren Branchen wie z.B. Energie, Transport und Bergbau spezielle Richtlinien zur Anwendung, andere sind ganz von Finanzierungen ausgeschlossen. Die Gruppe bietet verschiedene vergünstigte Bank- und Versicherungsprodukte für umweltfreundliche Vorhaben. Bei der Finanzierung von Projekten befolgt sie die Äquatorprinzipien. Allerdings werfen Nichtregierungsorganisationen Crédit Agricole die Verwicklung in zahlreiche umweltschädliche Projekte und Geschäftsaktivitäten vor, z.B. Kohlekraftwerke und Pipelines. Von Zulieferern fordert das Unternehmen die Einhaltung umfassender und anspruchsvoller sozialer und ökologischer Mindeststandards.



Sozial: Crédit Agricole war in einige Fälle unethischen Geschäftsgebarens verwickelt, z.B. missbräuchliche Verkaufspraktiken und die Manipulation von Referenzzinssätzen. Für die Umgehung US-amerikanischer Sanktionen musste die Gruppe 2015 USD 787 Mio. bezahlen. Mit ihrem Filialnetz und ihrer Angebotspalette, die v.a. auf Haushalte und kleine Unternehmen ausgerichtet ist, fördert sie den Zugang zu Finanzdienstleistungen. Zudem bietet sie in Entwicklungs- und Schwellenländern Mikrofinanz. Mit Aus- und Weiterbildungsprogrammen fördert das Unternehmen die berufliche Mobilität seiner Mitarbeitenden. Die Belegschaft konnte 2018 leicht ausgebaut werden. Einige der finanzierten Projekte und Geschäftsaktivitäten haben negative soziale Auswirkungen, z.B. Staudämme und die Herstellung kontroverser Waffensysteme. Die Einstufung als "global systemrelevant" birgt erhebliche, v.a. regulatorische Risiken.

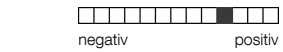


Unternehmensführung: Die Struktur der Gruppe ist relativ komplex und intransparent. Die konzernweite Nachhaltigkeitsstrategie ist deshalb auch nur beschränkt aussagekräftig. Es gibt einige konkrete Richtlinien, ganz besonders zu branchenspezifischen Anlage- und Kreditrisiken, aber nur wenige gruppenweit geltende Zielvorgaben und Massnahmenpläne. Die Nachhaltigkeitsberichterstattung 2018 ist umfangreich aber unübersichtlich. Sie folgt nicht den Richtlinien der Global Reporting Initiative. Crédit Agricole ist Unterzeichnerin der UN Principles for Responsible Investment sowie des UN Global Compact und hat den letzten Fragebogen des CDP (ehemals "Carbon Disclosure Project") beantwortet.



Ausblick

Crédit Agricole beabsichtigt, noch mehr Produkte und Dienstleistungen mit positiven sozialen und ökologischen Auswirkungen anzubieten, z.B. Green Bonds. Die komplexe Struktur der Gruppe soll im Rahmen einer bereits eingeleiteten, umfassenden Reorganisation einfacher und transparenter gemacht werden.



Vontobel Asset Management AG
Gotthardstrasse 43, 8022 Zürich
vontobel.com/am

Nachhaltigkeitsportrait

adidas

Textilien, Bekleidung & Luxusgüter, Deutschland

Vontobel

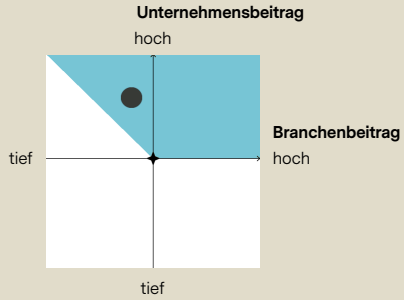
Unternehmensprofil

Adidas zählt in den Bereichen Bekleidung und Sportausrüstung zu den führenden Herstellern (Nummer 2 hinter Nike). Die Produkte, die unter den Marken adidas und Reebok vertrieben werden, umfassen Sportschuhe (57% vom Umsatz), Sportbekleidung (38%) und Zubehör (5%). 2019 wurde mit ca. 59'500 Mitarbeitern (Westeuropa 11%, Nordamerika 15%, Russland 14%, Asien-Pazifik 23%, sonstige 13% und Konzernfunktionen 24%) ein Umsatz von 23,6 Mrd. EUR erzielt.

Branchenrisiken und -chancen

Der durch die Produktion und Verarbeitung der Rohstoffe (Gerbung, Färbung von Geweben) bedingte Schadstoffausstoss bildet das grösste ökologische Risiko. Ebenso ist die Eliminierung schädlicher Stoffe ein zentrales Problem. Die meisten Unternehmen des Sektors lagern ihre Produktion in Länder mit niedrigen Kosten aus. Entsprechend ist die Lieferkette der Hauptentstehungsort sozialer Probleme (u.a. Arbeitsbedingungen, Gesundheit und Sicherheit).

Nachhaltigkeitsmonitor

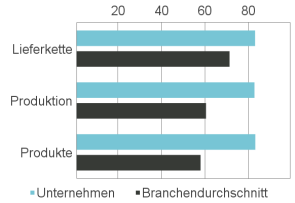


Kontroverse Aktivitäten

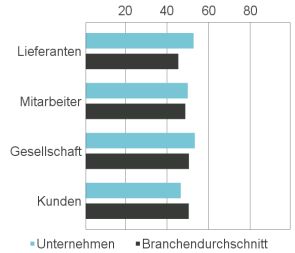
keine

Aktuelle Nachhaltigkeitsbewertung

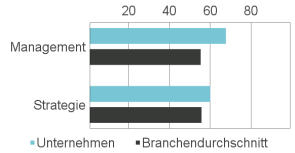
Umwelt: Adidas analysiert die Umweltauswirkungen entlang der gesamten Lieferkette. Danach liegen die Schwerpunkte bei der Rohstoffherstellung und in anderen Bereichen der Lieferkette. Es wurden quantitative Ziele für die Reduktion von Energie- und Wasserverbauch und Abfällen bei den Zulieferern festgelegt. Das Unternehmen unterstützt seine Lieferanten bei der Erreichung dieser Ziele, u.a. durch Schulung und Beratung. Es bestehen verschiedene Initiativen zur Nutzung umweltfreundlicher Materialien: Der gesamte Baumwollbedarf erfüllt die Nachhaltigkeits-standards der Better Cotton Initiative und es bestehen Programme zur verstärkten Nutzung von Recycling-Polyester, zur Eliminierung kritischer Chemikalien in Produkten, zur Reduktion von Lösemitteln und zur Einführung wasserloser Färbeverfahren im Produktionsprozess.



Sozial: Adidas hat die gesamte Produktion auf ca. 700 Zulieferbetriebe ausgelagert, davon 73% in Asien (v.a. Vietnam, Indonesien, China, Kambodscha). Es bestehen konzernweite Umwelt- und Sozialstandards für die Lieferanten. Bei der Auditierung der Zulieferbetriebe arbeitet Adidas mit unabhängigen Organisationen zusammen (Fair Labor Association). 2019 erfüllten 68% der strategischen direkten Zulieferer alle sozialen Grundanforderungen, bei 5% wurden schwer-wiegende Compliance-Verstösse festgestellt. Praktisch alle Mitarbeiter der strategischen Zulieferer können sich über ein Beschwerdesystem direkt an Adidas wenden. Ausserdem unterstützt Adidas seine Zulieferer durch Schulungen und die Erarbeitung von Verbesserungs-massnahmen. Trotz dieser weitreichenden Programme werden die Arbeitsbedingungen in der Lieferkette immer wieder durch NGOs kritisiert, unter anderem im Hinblick auf die Entlohnung.



Unternehmensführung: Auf Konzernebene besteht ein Nachhaltigkeitsgremium, das Ziele festlegt und überwacht. Adidas hat zudem ein integriertes Managementsystem (Umwelt, Energie, Arbeitsschutz). Für das Lieferantenmanagement besteht ein Team von 70 Personen, das weltweit die Einhaltung der Umwelt- und Sozialstandards kontrolliert und Verbesserungsmassnahmen erarbeitet und umsetzt. Ein Compliance-Managementsystem überwacht und fördert die Einhaltung geschäftsethischer Grundsätze. In punkto Corporate Governance schneidet Adidas im Branchenvergleich durchschnittlich ab. Schwachpunkte bestehen u.a. hinsichtlich der Vergütung des Aufsichtsrates und des Managements.



Ausblick

Adidas gehört bezüglich des Managements der ökologischen und sozialen Auswirkungen und Risiken in der Lieferkette zu den führenden Unternehmen seiner Branche. Andererseits bietet das Geschäftsmodell, das auf der Auslagerung der Produktion in Niedriglohnländer beruht, eine permanente Angriffsfläche für NGO-Kampagnen in Bezug auf ungenügende Sozialstandards, was mit entsprechenden Geschäftsrisiken verbunden ist.

Vontobel Asset Management AG
Gotthardstrasse 43, 8022 Zürich
vontobel.com/am

Nachhaltigkeitsportrait

Veolia

Wasserversorgung, Frankreich

Vontobel

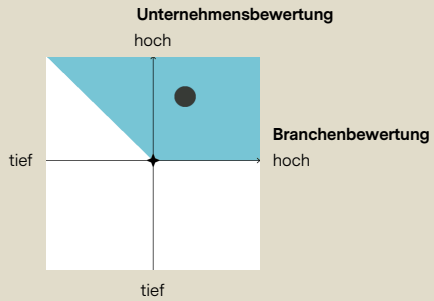
Unternehmensprofil

Veolia Environnement ist ein führender Umweltdienstleister in den Bereichen Wasserversorgung und Abwasseraufbereitung mit 38% des Umsatzes, 39% Abfall- und 23% Energiemanagement verteilt auf 21% in Frankreich, 38% in Europa, 25% Rest der Welt und 16% globales Geschäft. 52% sind regulierte Dienste für Gemeinden. Veolia beschäftigt ca. 179'700 Mitarbeitende und erzielte 2021 einen Jahresumsatz von EUR 28,5 Mrd. 2021 belieferte Veolia 79 Mio. Menschen mit Trinkwasser, 61 Mio. mit Abwasserdienstleistungen, erzeugte 48 Mio. MWh Energie und verarbeitete 48 Mio. Tonnen Abfall.

Branchenrisiken und -chancen

Sauberes Trinkwasser und die Abwasseraufbereitung sind wichtige Bereiche einer globalen nachhaltigen Entwicklung. Ziel der Wasserversorger ist der Unterhalt und Ausbau der Infrastruktur, damit die Verluste tief bleiben und die Verteilung garantiert ist. Privatisierung der Wasserversorgung – speziell in Entwicklungsländern – wird wegen Preisgestaltung und Servicequalität sehr kontrovers gesehen. Um Korruption zu vermeiden, ist eine transparente, ethische Geschäftsführung nötig.

Nachhaltigkeitsmonitor

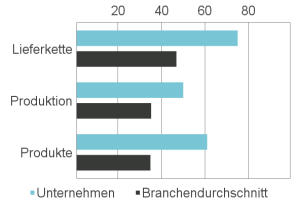


Kontroverse Aktivitäten

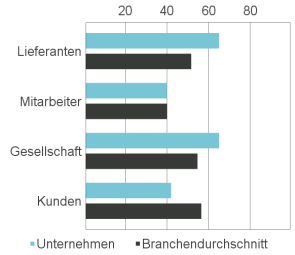
keine

Aktuelle Nachhaltigkeitsbewertung

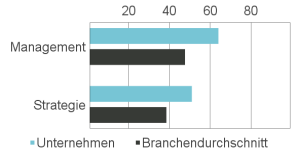
Umwelt: In seiner Nachhaltigkeitsstrategie fokussiert Veolia auf eine CO2-neutrale Entwicklung und die Kreislaufwirtschaft und setzt sich bis 2023 ambitionierte Reduktionsziele für Abfall, Wasserverbrauch und Treibhausgase (THG). Deponiegase von Mülldeponien enthalten zwischen 40% und 60% Methan, die noch kaum zur Energieerzeugung genutzt werden. Veolia hat die Quote zur energetischen Nutzung auf 60% gesteigert. Ein wirksamer Klimaschutz, da Methan auf 100 Jahre gesehen eine 28x höhere THG-Wirkung hat als CO2. Beim eigenen Energieverbrauch liegt der Anteil erneuerbarer Energien bei 43%. Wasserversorgung ist energieintensiv und macht den Grossteil des Energieverbrauchs von Veolia aus. Eine weitere Verbesserung der Effizienz der Trinkwassernetzwerke von aktuell fast 76% spart Energie und Wasser. Zur Bekämpfung von Plastik in den Gewässern und Ozeanen treibt Veolia Recycling-Lösungen voran.



Sozial: Weltweit haben über 2 Mrd. der Menschen keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser und über 840 Mio. gar keine Grundversorgung. Mit den zunehmenden Wetterextremen und dem Bevölkerungswachstum verschärft sich der Wassernotstand in vielen Regionen. Veolia anerkennt das 2010 offiziell proklamierte Menschenrecht auf Wasser und verhalf seit 2015 zusammen mit lokalen Partnern und Behörden in Entwicklungs- und Schwellenländern rund 6,7 Mio. Menschen Zugang zu Wasser oder Sanitäranlagen. In vielen Ländern besteht eine Skepsis gegenüber einer privaten Wasserversorgung. Für Veolia gelten bei den Wasserdienstleistungen im Auftrag der Gemeinden strenge Auflagen bezüglich Sicherheit der Infrastruktur und Wasserqualität. Deren Einhaltung sind Grundlagen bei den Tarifverhandlungen. Strenge Kontrollmassnahmen gewährleisten eine kontinuierlich einwandfreie Wasserqualität.

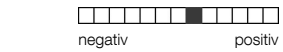


Unternehmensführung: Veolia hat Nachhaltigkeitsziele wie Klimaschutz und Ressourcenschonung in seiner Geschäftsstrategie verankert, welche ebenfalls relevant für die variable Vergütung der Geschäftsleitung sind. Konzernweite CSR-Managementsysteme sind mit dem Risikomanagement verzahnt und ermöglichen rasche Massnahmen bei Zwischenfällen. Fast 69% des Umsatzes sind nach dem Umweltmanagement ISO 14001 zertifiziert. Zur Gewährleistung einer hohen Geschäftsethik verfügt Veolia über ein konzernzweites Compliance-Kontrollsystem mit Whistleblower-Prozessen, was neue Gerichtsverfahren bezüglich Korruption verhinderte. Bei der Corporate Governance wurde die Personalunion von Verwaltungsratspräsident und CEO getrennt.



Ausblick

Veolia profitiert von den wichtigen gesellschaftlichen Herausforderungen für eine nachhaltige Entwicklung, z.B. dem sorgsamen Umgang mit Wasser, Energie und Rohstoffen. In den wachsenden Märkten für dezentrale Energieversorgung, Nahwärme- und kältenetze, Recycling von Wertstoffen oder der Digitalisierung der Wasserinfrastruktur ist Veolia gut positioniert. Kontroversen um verseuchtes Trinkwasser bergen Risiken.



Vontobel Asset Management AG
Gotthardstrasse 43, 8022 Zürich
vontobel.com/am

Nachhaltigkeitsportrait

Fresenius

Medizintechnik, Deutschland

Vontobel

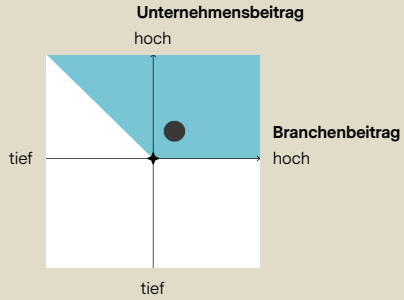
Unternehmensprofil

Fresenius bietet Produkte und Dienstleistungen für die Dialyse, das Krankenhaus und die ambulante medizinische Versorgung von Patienten, dazu kommt der Betrieb von Krankenhäusern. Das Unternehmen erwirtschaftete 2017 einen Umsatz von EUR 33,9 Mrd. und beschäftigte 273'000 Angestellte, 56% davon in Europa (25% in Deutschland), 27% in Nordamerika, 9% in Asien-Pazifik, 7% in Lateinamerika und 1% in Afrika. 26% der Aktien befinden sich im Besitz der Else Kröner-Fresenius-Stiftung.

Branchenrisiken und -chancen

Medizintechnische Produkte und Dienstleistungen müssen hohen Sicherheits- und Qualitätsanforderungen genügen. Dies erfordert angemessene Produktionstechnologien, qualifizierte Mitarbeiter und griffige Kontrollmechanismen. Die Einhaltung geschäftsethischer Normen und die Versorgung sozial Benachteiligter stellen aus gesellschaftlicher Perspektive weitere Herausforderungen dar. Aus Umweltsicht sind die bei der Produktion verwendeten Materialien und verursachten Emissionen von besonderer Bedeutung.

Nachhaltigkeitsmonitor

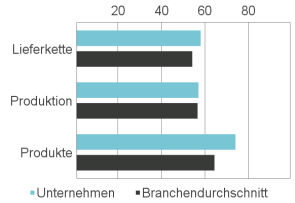


Kontroverse Aktivitäten

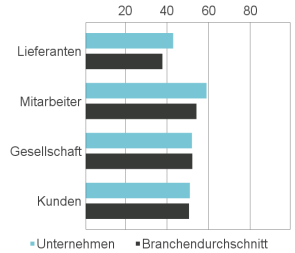
keine

Aktuelle Nachhaltigkeitsbewertung

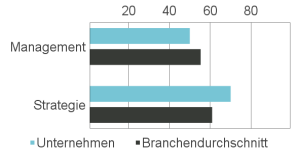
Umwelt: Bei der Produktentwicklung werden systematisch Umweltkriterien über den ganzen Lebenszyklus berücksichtigt. Die ökologischen Auswirkungen einiger bestehender Produkte und Dienstleistungen werden laufend optimiert, z.B. der Energie- und Wasserverbrauch der Dialyse-kliniken im Unternehmensbereich Fresenius Medical Care. Neu werden einige gruppenweit aggregierte Kennziffern veröffentlicht. Die meisten ökologischen Informationen und Umsetzungs-massnahmen betreffen aber nach wie vor nur einzelne Geschäftsbereiche. 2017 hat Fresenius insgesamt 1,54 Mio. Tonnen CO2-Äquivalente verursacht (Scope 1 und 2). Es finden sich keine Hinweise auf eine Verwicklung in besonders umweltschädliche Aktivitäten.



Sozial: Die Belegschaft konnte 2017 um 17% ausgebaut werden, wobei 15% auf Akquisitionen und 2% auf organisches Wachstum zurückzuführen waren. Die Fluktuationsrate stieg allerdings an und lag wie im Vorjahr über Branchenschnitt. Auf dezentraler Ebene bemüht sich der Konzern um hohe Qualitäts- und Sicherheitsstandards. Allerdings kritisierte die US-amerikanische Gesundheitsbehörde 2017 und 2018 die Herstellungspraktiken in zwei indischen Werken. Ansonsten findet man kaum Hinweise auf eine Verwicklung in Geschäftsaktivitäten mit besonders negativen Auswirkungen auf die Gesellschaft. Trotz Wachstum in den Schwellen-ländern bemüht sich Fresenius nicht sonderlich, den Zugang sozial Benachteiligter zu medizinischer Versorgung zu fördern. In den meisten Geschäftsbereichen wird von Zulieferern die Einhaltung sozialer und ökologischer Mindeststandards gefordert.

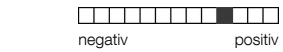


Unternehmensführung: Die Unternehmensstrategie thematisiert die bedeutenden sozialen und ökologischen Anliegen. Es finden sich nur wenige konkrete Richtlinien, Zielvorgaben oder Umsetzungspläne. Die Nachhaltigkeitsberichterstattung 2017 ist äusserst knapp und entspricht nicht den Richtlinien der Global Reporting Initiative. Immerhin enthält sie neu einige Informationen und Kennziffern, die den ganzen Konzern betreffen - das meiste Material betrifft aber weiterhin nur einzelne Geschäftsbereiche. Fresenius hat den letzten Fragebogen des CDP nicht beantwortet (ehemals "Carbon Disclosure Project") und auch den UN Global Compact nicht unterzeichnet.



Ausblick

Dank dem neuen Abschnitt im Geschäftsbericht 2017 zum Thema Nachhaltigkeit lässt sich das Bemühen von Fresenius erkennen, in Produktentwicklung und Betriebsführung vermehrt soziale und ökologische Chancen und Risiken zu berücksichtigen.



Wichtiger rechtlicher Hinweis:

Der Inhalt dieses Dokumentes dient lediglich Informationszwecken und stellt weder eine Aufforderung, eine Offerte, einen konkreten Anlagevorschlag noch eine Empfehlung dar, Produkte zu kaufen, zu verkaufen oder andere Transaktionen zu tätigen, oder eine Empfehlung zum Abschluss irgendeines Rechtsgeschäftes. Obwohl Vontobel Asset Management AG bestrebt ist, den Inhalt des Dokumentes korrekt und vollständig zu halten, wird keine Garantie für dessen Richtigkeit, Zuverlässigkeit, Aktualität und Vollständigkeit gegeben. Ausdrücklich stellt die historische Performance keinen Indikator für die laufende oder zukünftige Entwicklung dar. Jede Haftung für Schäden irgendwelcher Art, die sich aus diesen Informationen ergeben, wird ausgeschlossen.